

Sehr geehrte Damen und Herren,
Nachfolgend erhalten Sie unseren Newsletter mit folgenden Inhalten:

- 1) Veranstaltungshinweis: Kollaboratives Arbeiten (Con.ect) am 17.10.2007
- 2) "Management is an art!" - But what makes an art an art?

Sollten Sie Anregungen zu Themen rund um "Wissensmanagement", "Change Management" und „Projektmanagement“ haben, über die Sie gerne durch unseren Newsletter informiert werden möchten, so senden Sie uns diese bitte per eMail an newsletter@simon.at

Sie kennen Personen, für die unser Newsletter interessant sein könnte? Leiten Sie diese eMail doch einfach an sie weiter!

Herzliche Grüße,

Alexander Simon

-
- 1) Veranstaltungshinweis: Kollaboratives Arbeiten (Con.ect) am 17.10.2007

Am 17.10. veranstaltet Con.ect Austria eine Konferenz zum Thema „Kollaboratives Arbeiten“. Alexander Simon spricht dabei zum Thema "Learnings und Best Practices aus Projekten zur Einführung von Wissensmanagement".

Die Simon GesmbH ist wiederum mit einem Infodesk vertreten, Frau Doetsch und Herr Simon freuen sich auf Ihren Besuch.

Nähere Informationen zur Veranstaltung und zur kostenfreien Anmeldung finden Sie hier:
http://www.conect.at/v1/PDFs/CONNECT_KOLLABORATIVES.PDF

-
- 2) Management is an art! But what makes an art an art?

“Management is not a science, management is an art!”

Mit diesen Worten begann Prof. Nonaka vor etwa einem Jahr seinen Gastvortrag an der WU Wien. Offen blieb, was denn nun Kunst ausmacht und was dies mit Management zu tun hat – Grund genug für einen Beitrag in diesem Newsletter!

Künstler haben gewisse Fertigkeiten, keine Frage. Die Grundlagen dieser haben sie erlernt, sei es in der Schule, an der Uni, aus der Zusammenarbeit mit Kollegen, als Autodidakt, ganz anders oder als Kombination aus all dem. Doch das alleine macht es nicht aus: Nicht jeder Maturant oder gar Germanistikabsolvent schreibt einen Bestseller. Trotz ernsthafter Bemühungen.

Neben diesen Fertigkeiten muß es auch noch anderes geben: Meinem Erachten nach ist ein wesentlicher Teil hiervon die Fähigkeit, das Wirken eines Werkes (sei es ein Text, ein Bild, ein Musikstück – oder eben eine Unternehmung oder eine Intervention) auf die Adressaten im Vorfeld punktgenau abzuschätzen und dann eben in positiver Absicht zu optimieren.

In diese Optimierung fließt dann alles Weitere ein: Kreativität, Erfahrung, Erfindergeist – und diese Optimierung mag mitunter auch Regeln verletzen, nicht nach Lehrbuch sein: Sich der Wirkung bewusst, ist eben so ein Kunstgriff zulässig. Allerdings ist auch nicht jede Abweichung vom Lehrbuch automatisch Kunst. Es ist dieses „Gewusst wie“, das abschätzen können der Wirkung in vollem Ausmaß.

Diese Erkenntnis lässt sich auch auf Management und in weiterer Folge auf Management Consulting übertragen: Die Kunst besteht in Auswahl und Optimierung von Instrumenten und Maßnahmen unter Berücksichtigung der Wirkung auf andere und in Hinsicht auf die Zielerreichung.

Dies fließt auch in unser Rollenverständnis als Berater ein:

- a) Klare Zielvereinbarungen als Grundlage jeden Auftrages
- b) Auswahl und Optimierung von Instrumenten und in weiterer Folge Interventionsdesigns im Sinne des Klientensystems
- c) Transparenz und laufende Evaluierung

Prof. Nonakas Vortrag war übrigens in jedem Falle sehens- und hörens Wert und umfasste auch andere Elemente, wie etwa sein Verständnis des japanischen Begriffes „Bah“. Doch dazu mehr in einem anderen Newsletter.

Sie haben weiterführende Fragen? Sie möchten uns Feedback geben?

Wir stehen zu Ihrer Verfügung:

http://www.simon.at/d_kontakt.htm

~~~~~  
Alexander Simon  
Geschäftsführer  
Simon GesmbH  
Hasengasse 52/9  
A - 1100 Wien  
Austria  
FN 166.296d, HG Wien

~~~~~  
Tel.: +43 (0)1 60 399 60 - 15
Fax: +43 (0)1 60 399 60 - 30
Mobile: +43 (0)660 5200 230
email: a.simon@simon.at
Web: <http://www.simon.at>
~~~~~